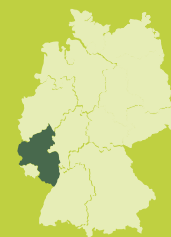




© Mainzer Stadtwerke AG

# RHEINLAND-PFALZ IM BLICK

Die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach



## Windstrom als Wasserstoff speichern

**Energiepark Mainz: Power-to-Gas-Anlage dient als Vorzeigeprojekt für die Energiewende**

Kann man Wind tanken? Kann man durch erneuerbare Energien Heizungen oder Großkraftwerke von Erdgasimporten unabhängiger machen und somit umweltfreundlich Strom und Wärme erzeugen? Können Windkraftwerke Autos und Busse antreiben? Auch dann, wenn es absolut windstill ist und keine Sonne scheint? Vier Partner aus der Industrie, der Versorgungswirtschaft und der Wissenschaft waren bereits vor einigen Jahren überzeugt, dass dies möglich ist. Deshalb entwickelten Siemens, die Linde Group, die Hochschule Rhein-Main und die Mainzer Stadtwerke gemeinsam

Fortsetzung auf Seite 2

### TERMINE IM ÜBERBLICK

17. bis 18.01.2019	Vorarbeiter – EA	Nürburg
20.02.2019	rbv-Aufbaulehrgang	Kaiserslautern
21. bis 22.02.2019	Weiterbildung der Sachkundigen für die Gasabrechnung (G 685I Nov. 2008)	Fulda
27.02.2019	rbv-Aufbaulehrgang	Koblenz
21. bis 22.03.2019	Wassermeister – EA	Nürburg
28. bis 29.03.2019	Netzmeister – EA	Nürburg
04.04.2019	Informationstag Wasser	Bensheim
17.05.2019	DVGW-Landesgruppenversammlung Rheinland-Pfalz und Hessen	Trier
13. bis 14.06.2019	Forum für technische Führungskräfte	Fulda

### THEMEN DIESER AUSGABE

Windstrom als Wasserstoff speichern .....	1–2
Landesinstallateurausschuss Rheinland-Pfalz .....	3
Editorial .....	3
Die DVGW-TSM für Versorgungsunternehmen .....	4
Zukunft trifft Erfahrung .....	5
Berlin zwischen Technik und Politik .....	5
Notfallversorgungsplanung in der Wasserversorgung .....	6
Maßnahmen für die Förderrichtlinie Gewässerschonende Landwirtschaft in Wasserschutzgebieten in Rheinland-Pfalz .....	6
AK Wasserfragen .....	7
Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz .....	7
Masterstudiengang – Netztechnik und Netzbetrieb .....	8
Impressum .....	8





# Die DVGW-TSM für Versorgungsunternehmen

Sechs rheinland-pfälzische Unternehmen wurden mit einem Zertifikat gemäß Technischem Sicherheitsmanagement (TSM) des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfachs (DVGW) ausgezeichnet.

## Mainzer Netze GmbH



Foto: Mainzer Netze GmbH

Von links: Heinz Flick, Prof. Dr. Peter Missal, Bernhard Ley, Michael Henkel, André Girard

## Thüga Energienetze GmbH



Foto: Thüga Energienetze GmbH

Von links: Marco Umbreit, Andrey Luzhbin, Heinz Flick, Markus Gute, Prof. Dr. Peter Missal, Martin Bauer, Rainer Gehl

## Stadtwerke Speyer GmbH



Foto: Stadtwerke Speyer GmbH

Von links: Adalbert Kreiser, Michael Kesselmeier, Jürgen Hermes, Wolfgang Bühring, Prof. Dr. Peter Missal, Heinz Flick

## Stadtwerke Germersheim GmbH



Foto: Stadtwerke Germersheim GmbH

Von links: Dr. Wolfram Baumgartner, Merle Steimer, Jürgen Kegel, Prof. Dr. Peter Missal, Heinz Flick

## Verbandsgemeindewerke Nastätten



Foto: Verbandsgemeindewerke Nastätten

Von links: Prof. Dr. Peter Missal, Mario Kratz, Anja Michel, Jens Güllering, Heinz Flick, Ralf Solinski

## Verbandsgemeindewerke Rennerod



Foto: Verbandsgemeindewerke Rennerod

Von links: Dr. Thomas Griese, Gerrit Müller, Heinz Flick, Stephan Reeh und Dirk Trumm

## SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH



Foto: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH

Von links: Selina Lehnen, Bernd Scholtes, Sebastian Schmitz, Heinz Flick, Prof. Dr. Peter Missal, Dr. Olaf Hornfeck, Helfried Welsch, Christian Girdt

## SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG



Foto: SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG

Von links: Markus Vollmer, Dr. Thomas Waßmuth, Ulrike Höfken, Mario Ley, Herbert Schrank, Richard Mastenbroek, Dr. Heiko Huther

**Ansprechpartner für die Durchführung eines TSM-Verfahrens für die Sparten Gas, Wasser, Strom, Abwasser**

DVGW Service & Consult GmbH  
<http://www.dvgw-sc.de>  
 Tel.: 0228 9188-741  
 E-Mail: [tsm@dvgw-sc.de](mailto:tsm@dvgw-sc.de)

**Ansprechpartner in der Landesgeschäftsstelle**

Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick  
 (TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131 62769-0  
 Dipl.-Geol., Dipl.-Geogr. Christian Huck  
 (TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131 62769-12

# Zukunft trifft Erfahrung

Bereits zum 8. Mal treffen sich Unternehmen und Studenten auf der gat/wat



Von links: Student Julian Binczyk gemeinsam mit Helfried Welsch (Bereichsleiter Technische Dienste – Stadtwerke Trier)



Foto: DVGW/Heckmann

Auch in diesem Jahr wurde das DVGW Studierenden-Patenschaftsprojekt auf der gat/wat in Berlin durchgeführt, welches ausgewählte Nachwuchskräfte und vorausschauende Unternehmen zusammenbringt. Die Teilnahme am Patenschaftsprojekt heißt konkret für die Patenunternehmen, dass sie für eine von ihnen selbst gewählte Anzahl an Studierenden die Kosten für die An- und Abreise, Tagungsverpflegung inkl. Festabend, die Übernachtung sowie den studentischen Mitgliedsbeitrag für eine einjährige DVGW-Mitgliedschaft übernehmen. Die Teilnahme am Patenschaftsprojekt ermöglicht Unternehmen, Studierende aus Hochschulen und Studienrichtungen ihrer Wahl zu treffen.

In Rheinland-Pfalz haben die Stadtwerke Trier-AöR eine Patenschaft für Herrn Julian Binczyk (Student der Hochschule Trier) und die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG zwei Patenschaften für Denis Brendel (Student der Technischen Hochschule Bingen), sowie David Ranft (Student der Technischen Hochschule Bingen) übernommen.

2019 wird das Studierenden-Patenschaftsprojekt fortgeführt. Interessierte Unternehmen können sich bei Frau Nadine Kalisch in der Hauptgeschäftsstelle melden (+49 30 794736-70; [kalisch@dvgw.de](mailto:kalisch@dvgw.de)).

## Die GATI WAT 2018

Berlin zwischen Technik und Politik

Wieder mal Berlin! Wieder mal eine spannende Woche in der Hauptstadt! Dass wir Trierer Studenten 2018 ins politische Zentrum Deutschlands reisen würden, stand schon mit den letzten Tagen der GATI WAT 2017 in Köln fest. Die Freude war groß, insbesondere als feststand, dass wir mit zehn Studierenden von der Trierer Hochschule teilnehmen würden.

Am Dienstagabend startete die GATI WAT für uns mit einem Get-together. Bereits hier trafen wir einige bekannte Gesichter aus den anderen Hochschulgruppen und lernten fast ebenso viele neue DVGW-Jungmitglieder kennen. Höhepunkt dieses Jahr war wieder mal das Treffen der Hochschulgruppen. Mit zwölf vertretenen



Foto: DVGW-Hochschulgruppe Trier

Hochschulgruppen und 70 Teilnehmern, bestehend aus HSG-Mitgliedern und Patenschaften, entwickelte sich eine ganz eigene Dynamik, deren Ergebnisse sich sehen lassen können. Über zwei Stunden hinweg besprachen und diskutierten die Jungmitglieder über die verschiedenen Themen im Hochschulalltag und in der Gruppenarbeit. Gegenseitig wurden interessante Exkursionsziele nahegelegt, Anreize zur Mitgliederwerbung ausgetauscht und Online-Plattformen zum Netzwerken

vorgestellt. Das Ergebnis war eine bunte Palette an Lösungsvorschlägen und Zielen zu den verschiedenen Themen. Fast ebenso bunt wie die mittlerweile vielfältige Ausbildung der verschiedenen Studiengänge in den einzelnen Hochschulgruppen.

Das Fazit: Berlin hat sich wieder mal gelohnt! Vielen Dank an den DVGW für die Einladung und die Trierer Stadtwerke für die Patenschaft! Ihre DVGW-Hochschulgruppe Trier



# Notfallvorsorgeplanung in der Wasserversorgung

Die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz hat, wie bereits in der letzten Ausgabe 1/2018 angekündigt, am 19. Juni 2018 an einem Workshop im Landkreis Mainz-Bingen zum Thema „Notfallvorsorge in der öffentlichen Wasserversorgung (NoWa)“ teilgenommen und gemeinsam mit weiteren Experten der Wasserversorgung, Behörden des Katastrophenschutzes, der Gesundheit und der Wasserwirtschaft sowie Einsatzorganisationen den Entwurf der Handlungsempfehlung „Sicherheit in der Trinkwasserversorgung – Teil II: Notfallvorsorge“ diskutiert. Eingeladen hatten das Institut für Wasserwesen der Universität der Bundeswehr München, das Bundesamt für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz sowie der Projektpartner Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH (wvr), welche zuvor aus den Ergebnissen zweier Forschungsvorhaben die Handlungsempfehlung erarbeitet hatten.

## Hintergrund

Im ersten Forschungsprojekt „Notfallvorsorgeplanung in der Wasserversorgung (NoWa I) – Ressourcen und Kapazitäten“ war der Stand der Notfallvorsorgeplanung nach einer Befragung von Kreisen und kreisfreien Städten zusammengefasst worden. Das Projekt zeigte im Ergebnis große Defizite in verschiedenen Bereichen der Notfallvorsorgeplanung, so würden beispielsweise Risiken bewusst wahrgenommen, aber nur unzureichend betrachtet und für die eigene Wasserversorgung bewertet werden. Weiterhin seien die Zuständigkeitsbereiche nicht ausreichend geklärt, Verantwortliche nicht bekannt, Krisenpläne und Notfallvor-



Die Teilnehmer des Experten-Workshops „Notfallvorsorge in der öffentlichen Wasserversorgung (NoWa)“

sorgekonzepte nur selten und unvollständig vorhanden. Das Ergebnis des ersten Forschungsprojektes offenbarte, dass es bislang in nur wenigen Kommunen eine ausreichende Vorbereitung für einen Ausfall der öffentlichen Trinkwasserversorgung gibt. Daraufhin wurde ein Folgeprojekt initiiert, das in Form einer Handlungsempfehlung eine praxisnahe Vorgehensweise im Notfall beschreiben soll.

## Zusammenfassung des Workshops

Der Entwurf dieser Handlungsempfehlung wurde am 19. Juni 2018 im Rahmen eines Experten-Workshops vorgestellt und anschließend an vier Thementischen auf ihre Umsetzbarkeit und die möglichen Umsetzungshemmnisse geprüft. In den Diskussionen zeigte sich beispielsweise, dass noch gesetzgeberischer Handlungsbedarf in der Grauzone zwischen Daseinsvorsorge und Krisenfall besteht, die Definition von Schutzzielen und die klare Definition von Zuständigkeiten fehlen. Technische Probleme

ergeben sich bei der leitungsgebundenen Ersatz- und Notwasserversorgung aus der Lagerung und Instandsetzung der Materialien sowie aus der Personalqualifikation und Übung der Mitarbeiter mit der Ausrüstung. Im Bereich der leitungsungebundenen Ersatz- und Notwasserversorgung konnten der logistische und personelle Aufwand, die rechtlichen Rahmenbedingungen, die Kooperation mit der Bevölkerung und die Koordination an den dezentralen Abgabestellen als Schwierigkeiten identifiziert werden.

## Ausblick

Die Ergebnisse des Workshops fließen in die Fertigstellung des zweiten Teils der Fachinformation „Sicherheit in der Trinkwasserversorgung – Teil II: Notfallvorsorge“ ein. Die Handlungsempfehlung befindet sich aktuell in der Finalisierung. Eine Einbindung der Ressorts und Verbände steht noch aus, sodass frühestens Ende Dezember 2018 mit einer Veröffentlichung online und in gedruckter Form gerechnet werden kann.

# Maßnahmen für die Förderrichtlinie Gewässerschonende Landwirtschaft in Wasserschutzgebieten in Rheinland-Pfalz

Zur Umsetzung des Landesprogramms „Gewässerschonende Landwirtschaft“ sollen in Wasserschutz- bzw. Wassereinzugsgebieten freiwillige Kooperationen zwischen Wasserversorgungsunternehmen oder Getränkeherstellern und landwirtschaftlichen, gartenbaulichen und weinbaulichen Unternehmen geschlossen werden.

In diesen Kooperationen werden Maßnahmen zum Gewässerschutz auf Vorschlag der Wasserschutzberatung (WSB) der

Dienstleistungszentren Ländlicher Raum in Rheinland-Pfalz und im Einvernehmen mit den WVU auf freiwilliger Basis mit den Flächenbewirtschaftern vereinbart. Die Betreuung der Kooperationen erfolgt durch WSB.

Die gewässerschonende Bewirtschaftung von Acker- und Grünland sowie im Wein- und Gemüseanbau soll mit der Gewährung von Zuwendungen (Prämien) für durchgeführte Maßnahmen unterstützt werden. Vorrangige Zielsetzungen der Maßnahmen sind

die Vermeidung von Nitratauswaschung durch überhöhte N-Bilanzüberschüsse und Herbst-Nmin-Gehalte im Boden, die Verringerung von Phosphat- und Pflanzenschutzmitteleinträgen in die Gewässer durch Bodenerosion, die Vermeidung sonstiger Verlagerung sowie fehlerhafter Anwendung und Gerätereinigung. Gleichzeitig soll der Übergang zum ökologischen Landbau erleichtert werden. Mit den Maßnahmen soll zudem ein Beitrag zum Erhalt bzw. zur Erhöhung der Biodiversität geleistet werden.

## AK Wasserfragen

Die letzte Sitzung des AK Wasserfragen hat am 22. November 2018 in Bad Kreuznach stattgefunden.

### Tagesordnungspunkte:

- Aktueller Stand – Umsetzung Allgemeinverfügung der SAM „Nachweisführung für gefährliche Abfälle aus dem Kabel- oder Rohrleitungsbau“
- Aktuelles aus den Reihen der Teilnehmer/Erfahrungsaustausch
  - Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001
  - ISMS
  - Treffen der W 5 mit dem Gesundheitsamt
  - Rohrleitungsbauunternehmen nach GW 301 – Fachkompetenz bei der Ausführung
  - Hohe Wassertemperaturen im Rohrnetz

- Vanadium im Trinkwasser
- Treibstoffablassen im Flugverkehr – Belastung des Trinkwassers?
- Krisenmanagement Notfallvorsorgeplanung in der Wasserversorgung
- Maßnahmen für die Förderrichtlinie Gewässerschonende Landwirtschaft in Wasserschutzgebieten in Rheinland-Pfalz
- TSM Wasser Abwasser Rheinland-Pfalz
- DVGW-Information Wasser 92
- Aktueller Stand Entwurf Installateurrichtlinien
- Entwurf DVGW-GW 315

Die nächste Sitzung des „AK Wasserfragen“ findet im März 2019 in Schifferstadt statt.

Das Umweltministerium in Rheinland-Pfalz erarbeitet hierzu die Förderrichtlinie „Gewässerschonende Landwirtschaft“ in Wasserschutzgebieten, in der Fördermodalitäten für die Wasserversorger und zuzuwendungsfähige landwirtschaftliche Maß-

nahmen für Kooperationen in Wasserschutzgebieten beschrieben werden. Der mit dem Landwirtschaftsministerium abgestimmte Entwurf für den Teil „landwirtschaftliche Maßnahmen“ ist der DVGW-Landesgruppe am 26. Juli 2018 mit der

Bitte um Stellungnahme zugegangen. Die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz hat dem Ministerium seine Ansicht zum Entwurf in einer Stellungnahme fristgerecht zukommen lassen.

## Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz

Die zentrale Abschlussveranstaltung für die 5. Hauptrunde der „Benchmarkinginitiative der Wasserwirtschaft in Rheinland-Pfalz“ hat am 28. August 2018 im Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten stattgefunden.

Rund 100 Vertreter aus dem Kreis der teilnehmenden Unternehmen, der Projektträger und aus Fachverbänden kamen zur Abschlussveranstaltung zusammen. In diesem Rahmen hat Herr Staatssekretär Dr. Thomas Griese die Verbandsgemeindewerke Kelberg und die Wasserversorgung Rheinhessen (WVR) stellvertretend für alle kontinuierlichen Teilnehmer der Benchmarkinginitiative ausgezeichnet. Jedes teilnehmende Unternehmen erhält das Teilnehmer-Zertifikat sowie den öffentlichen Abschlussbericht. Des Weiteren wird allen teilnehmenden Unternehmen das fortgeschriebene Qualitätssiegel „Gutes Wasser – Klare Preise (2016–2019)“ zur Verfügung gestellt. Im Verlauf der Veranstaltung wurden auch Unternehmen ausgezeichnet, die das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) des DVGW

eingeführt haben. Herr Staatssekretär Dr. Thomas Griese stellte klar: „Die Aufgaben der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung stellen heute sehr hohe und komplexe Anforderungen. Ein technisches Sicherheitsmanagement ist ein hervorragendes Instrument um in den kommunalen Unternehmen dauerhaft eine rechtsichere Organisation zu gewährleisten“. Insgesamt haben sich an der fünften Projektrunde 120 Unternehmen mit teilweise zwei Sparten (160 Spartenbeteiligungen) beteiligt. Mit dem aktuellen Projektkonzept können grundsätzlich die neuen Branchenkenntzahlen der deutschen Wasserwirtschaft bedient werden (Branchenbild). Daneben ist auf der Grundlage der Ergebnisse des aktuellen BMBF-Forschungsprojektes „NaCoSi-Nachhaltigkeitscontrolling“ siedlungswasserwirtschaftlicher Systeme ein optionales Angebot für die Unternehmen konzipiert worden (36 Teilnehmer). Im Rahmen der Projektrunde sind rund 190 Preis- und Tarifinformationsblätter für das Wirtschaftsjahr 2018 erstellt und der Öffentlichkeit zur Nutzung übergeben worden.

Die Teilnahme an der Benchmarking-Hauptrunde ist für die Unternehmen unentgeltlich. Es werden sämtliche Kosten durch das Umweltministerium getragen. Mit der unentgeltlichen Teilnahme an der Hauptrunde wird, wie bisher, die Erstellung der Preis- und Tarifinformationsblätter als obligatorisch angesehen. Die hierfür anfallenden Kosten sind als „Eigenanteil“ von den einzelnen Unternehmen zu tragen und belaufen sich auf 175,00 Euro je Sparte und Erhebungsjahr.

Die Förderrichtlinien Wasserwirtschaft sehen für die Umsetzung von Maßnahmen eine Bonus-Förderung zu den regulären Fördersätzen vor, sofern eine vollständige Teilnahme an der Hauptrunde nachgewiesen werden kann.

Der erreichbare Bonus zum Darlehen liegt hierbei je nach Entgeltbelastung zwischen 5% und 20% und kann für Werke in Rheinland-Pfalz im ländlichen Raum (< 150 €/km<sup>2</sup>) beantragt werden.

## Vorankündigung: Informationstag WASSER 2019

04. April 2019 –  
Alleehotel EUROPA Bensheim

### Themen:

- Schwerpunkt: Trinkwasserinfrastruktur im Klimawandel
- Katastrophenschutz in Hessen und die Einbindung der Wasserversorger
- Invertebraten in Wasserversorgungsanlagen
- Sanierungsbedarfsermittlung und Sanierungsmethoden für Bohrbrunnen

Es laden Sie herzlich ein:



Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie bei Sebastian Exner (Tel.: 06131 62769-15, E-Mail: [exner@ldew.de](mailto:exner@ldew.de)).

## Vorankündigung: DVGW-Erfahrungsaustausch für Vorarbeiter und Meister 2019

Aufgrund der überaus positiven Resonanz in den zurückliegenden Jahren bietet der DVGW auch im Jahr 2019 erneut Veranstaltungen für Vorarbeiter und Meister an, um Erfahrungen zu aktuellen Fragen auszutauschen.

Drei separate Treffen exklusiv für

- **Vorarbeiter (7. und 18. Januar 2019),**
- **Wassermeister (21. und 22. März 2019) und**
- **Netzmeister (28. und 29. März 2019)**

werden gezielt auf die fachlichen Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe eingehen. Die thematischen Schwerpunkte liegen auf den Bereichen „Neuerungen in der Gesetzgebung, im Regelwerk und in der Technik“, „Arbeitssicherheit“ sowie „Personalführung und -verantwortung“. Begleitet werden die Veranstaltungen wie immer durch eine Fachausstellung ausgewählter Marktpartner. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie bei Linda Heßhaus (Tel.: 0228 9188-715, E-Mail: [hesshaus@dvgw.de](mailto:hesshaus@dvgw.de)) oder unter Angabe der Veranstaltungs-Nr. 22004 bzw. 12027 unter [www.dvgw-veranstaltungen.de](http://www.dvgw-veranstaltungen.de).

Guido Laugs  
DVGW Berufliche Bildung

## Masterstudiengang – Netztechnik und Netzbetrieb (Netzingenieur/in) M.Eng. – Gas-, Wasser- und Stromversorgung

Am 28.01.2019 startet der neue Masterstudienjahrgang in Zusammenarbeit mit den Hochschulen Trier und Stuttgart/Esslingen. Der Studiengang ist ausgerichtet auf die Anforderungen im spartenintegrierten Netzbetrieb Gas/Wasser/Strom. Er bietet Ingenieuren, die ein branchenfremdes Ingenieurstudium absolviert haben, die Möglichkeit, ingenieurtechnisches Fachwissen in nur einer Sparte zu erwerben und damit eine der Voraussetzungen für die Benennung

zur technischen Führungskraft in dieser einen Sparte zu schaffen.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter [https://www.dvgw-veranstaltungen.de/medien/bbw/ausschreibung/dvgw-programm\\_440385.pdf](https://www.dvgw-veranstaltungen.de/medien/bbw/ausschreibung/dvgw-programm_440385.pdf).

DVGW Berufliche Bildung, Ursula Hoffmann,  
Tel.: +49 6131 62769-14, E-Mail: [ursula.hoffmann@dvgw.de](mailto:ursula.hoffmann@dvgw.de)

### IMPRESSUM

Rheinland-Pfalz im Blick, die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach  
**Herausgeber:** Geschäftsstelle DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz

**Redaktionsleiterin:** Magdalena Schülert

**Gestaltung:** Dupont & Steyer GbR

**Anschrift:** DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Kupferbergterrasse 16, 55116 Mainz

**Bildnachweise:** Wenn nichts anderes angegeben ist, liegt das Bildrecht bei der Redaktion

**Litho und Druck:** Schmidt printmedien GmbH, Haagweg 44, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

**Erscheinungsweise:** halbjährlich

**Auflage:** 500 Exemplare

**E-Mail:** [presse@dvgw-herp.de](mailto:presse@dvgw-herp.de)

**Internet:** [www.dvgw-rip.de](http://www.dvgw-rip.de)

Diese Ausgabe von „Rheinland-Pfalz im Blick“ steht im Internet unter [www.dvgw-rip.de](http://www.dvgw-rip.de) zum Herunterladen bereit.



# SAVE THE DATE 16.–17.05.2019 in Trier

## DVGW-Landesgruppenversammlung Rheinland-Pfalz und Hessen

Bitte beachten Sie die  
beigefügte  
Save-the-Date-Karte.